

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24. April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

Sitzungsleitung: OB Dr. Zinell

Anwesend: Banholzer
Bauknecht
Bendigkei
Dr. Bett
Brantner
Flaig
Hettich
Khazzoum
Pfundstein
Roth
Schneider
Schubert
Dr. Winter
Fahrner
Dr. Günter
Klaussner
Much
Ringl-Klank
Aberle
Dein
Dr. Heinrich
Kuhner
Neudeck
Rapp
Steidinger
Graf
Himmelheber
Richter
Rohrer

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteher Köser
Ortsvorsteherin Schmid

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24. April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

Tagesordnung:

1. Besichtigung Baugebiet "Schoren-Süd"
2. Jahresabschluss 2007 - Kurzbericht
3. Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages für die Stromversorgung im Stadtteil Tennenbronn
4. Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages für die Stromversorgung in Schramberg (ohne Tennenbronn)
5. Erfinderzeiten - Auto- und Uhrenmuseum H.A.U.
 - Nachhaltige Fenstersanierung
 - Bewilligung über planmäßiger Mittel und Sachentscheidung
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 27 - 33

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24. April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 27

Besichtigung Baugebiet "Schoren-Süd"

Herr Rosenbohm:

erläutert den Baufortschritt und gibt einen Überblick über die Baumaßnahmen. Er lobt insbesondere das Engagement des beauftragten Tiefbauunternehmens.

Herr Pollich:

erläutert die Grundzüge der Planung und zeigt bei einem Rundgang die Umsetzung auf.

Stadtrat Banholzer:

fragt an, weshalb die Bepflanzung jetzt schon erfolgt sei. Er befürchtet durch die privaten Baumaßnahmen Beschädigungen.

Herr Rosenbohm:

Die Bepflanzung sei im hinteren Bereich der Grundstücke erfolgt. Die Anlieferung beziehungsweise die Zufuhr erfolge nicht über die schmalen Gehwege sondern von vorne über die Zufahrtstraße.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24. April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 28

Jahresabschluss 2007 - Kurzbericht

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 79/2008

Herr Hug:
erläutert die Vorlage.

Stadtrat Fahrner:
lobt die Verbesserung der Haushaltssituation. Der Überschuss betrage acht bis 10% des Haushaltsvolumens. Es sei richtig, den Überschuss im Hinblick auf die künftigen Anforderungen der Rücklage zuzuführen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der Kurzbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Es werden Haushaltseinnahmenreste in Höhe von 2,969 Millionen Euro gebildet.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24. April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 29

Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages für die Stromversorgung im Stadtteil Tennenbronn

Beratungsgrundlage Nr. 80/2008

Stadtrat Brantner ist bei diesem Tagesordnungspunkt befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

Herr Huber:
erläutert die Vorlage.

Stadtrat Himmelheber:
Der Unterschied zwischen den zwei Angeboten sei in § 7 Abs. 4 enthalten. Es sei gut, dass dort ökologische Bedingungen beschrieben seien. Es wäre schön, wenn es nicht nur bei Absichtserklärungen bliebe. Dieser Unterschied in § 7 Abs. 4 solle auch den Ausschlag bei der Vergabe geben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:
Dem Abschluss des der Vorlage beiliegenden Konzessionsvertrages für die Stromversorgung im Stadtteil Tennenbronn (Anlage 1) mit den Stadtwerke GmbH & Co. KG wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 24. April 2008**

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 30

**Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages für die Stromversorgung in
Schramberg (ohne Tennenbronn)**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 81/2008

Herr Huber:
erläutert die Vorlage.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:
Dem Abschluss des der Vorlage beiliegenden Konzessionsvertrages für die Strom-
versorgung in Schramberg (ohne Tennenbronn) mit den Stadtwerke GmbH & Co. KG
wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24 April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 31, 1. Seite

Erfinderzeiten - Auto- und Uhrenmuseum H.A.U.

- **Nachhaltige Fenstersanierung**
- **Bewilligung überplanmäßiger Mittel und Sachentscheidung**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 82/2008

Herr Krause:

erläutert die Vorlage.

Stadtrat Fahrner:

stimmt zu, dass man die Fenstersanierung jetzt schon umfassend in Angriff nimmt. Er stört sich am Begriff "nachhaltig". Dieser sei durch die Lokale Agenda 21 in einer Weise besetzt, die mit der Fenstersanierung nichts zu tun habe.

Oberbürgermeister Dr. Zinell:

Der Begriff der Nachhaltigkeit sei nicht im Zusammenhang mit der Lokalen Agenda 21 entstanden, sondern habe einen anderen Ursprung. Die Fenstersanierung soll in der in der Vorlage dargestellten Weise nachhaltig sein.

Stadtrat Neudeck:

fragt nach dem künftigen Isolierwert der Fenster.

Herr Krause:

Es handle sich um verhältnismäßig hochwertige Fenster. Es seien so genannte Panzerfenster, die vom bekannten Architekten Manz entwickelt worden seien. Die Fenster seien doppelt verglast. Allerdings gebe es zwischen den Gläsern keine Isolierung durch Vakuum oder Gase. Man erreiche trotzdem relativ gute Werte.

Stadtrat Graf:

fragt an, inwieweit durch eine spätere Sanierung Mehraufwendungen erforderlich würden. Er fragt weiter, welcher der Zuschüsse nicht in der beantragten Höhe bewilligt werde.

Herr Krause:

die Mehraufwendungen könne er nicht beziffern. Es würden allerdings beispielsweise durch die dann erforderliche Sicherung von Exponaten deutliche Mehraufwendungen auftreten. Im Übrigen sei bei einer späteren Sanierung nicht mehr damit zu rechnen, dass die Sanierung bezuschusst werde.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24 April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 31, 2. Seite

Herr Huber:

Es seien beide Zuschüsse nicht in der beantragten Höhe bewilligt worden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Um eine nachhaltige Fenstersanierung durchführen zu können, werde in überplanmäßiger Mittel in Höhe von 251.460 € zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Haushalts 2008.
2. Die Sachentscheidung für eine nachhaltige Fenstersanierung in Höhe von 306.000 € wird getroffen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates
am 24 April 2008**

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 32

Einwohnerfragestunde

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 24 April 2008

Anwesend: Vorsitzender und von 32 Stadträtinnen und Stadträten 29

§ 33

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) Nullenergiehauskonzept - Umsetzung im Wohngebiet "Schoren"

Stadtrat Fahrner:

stellt für die SPD-Fraktion den Antrag:

1. Das Energiekonzept für das Wohngebiet Schoren wird durch die Bebauung mit Nullenergiehäusern ergänzt.
2. Bauwillige werden beim Grunderwerb über die Förderung und die Gestaltung von Nullenergiehäusern beraten. Dem Bau von Nullenergiehäusern wird ein Vorrang eingeräumt.
3. Der Bau von Nullenergiehäusern soll durch das Förderprogramm der Stadtwerke unterstützt werden.

Der Antrag ist in der Anlage beigefügt.

b) Imageprospekt

Stadtrat Dr. Günter:

fragt an, wann der neue Imageprospekt der Stadt offiziell präsentiert wird.

Oberbürgermeister Dr. Zinell:

es stünden noch weitere Module aus. Er gehe davon aus, dass diese bis zur Sommerpause fertig gestellt werden, so dass bis dahin eine gemeinsame Präsentation erfolgen könne.

c) Anrufsammelbus

Stadtrat Bauknecht:

verweist darauf, dass durch interfraktionelle Bemühungen das Angebot des Anrufsammelbusses beim Landkreis wieder erreicht werden konnte. Der Anrufsammelbus werde insgesamt offensichtlich sehr gut angenommen. Dies gelte insbesondere für die Bereiche Rottweil und Oberndorf. In Schramberg hätten sich viele in der Zeit, als es wochentags keinen Anrufsammelbus gab, offensichtlich an das Autofahren gewöhnt. Er bittet zu prüfen, ob und wie die Stadt für das Angebot des Anrufsammelbusses werben könne.